

Potenzielle Nebenwirkungen der Dauerakupunktur des Punktes „Leber 3“ (nach Thoresen) durch Gold- oder Platinimplantate beim Hund

Praxisstudie

Peter Rosin, Berlin, Juni 2010

Key Words

Acupuncture, Gold Implantation, Dog, Side Effects, Liver 3

Abstract

Permanent acupuncture by using gold or platinum implants in orthopaedic diseases has been proving to be an excellent method of pain treatment in thousands of cases in dogs, cats, horses and other species.

The main indications are spine disorders of various kinds, joint associated diseases in the hip, stifle, shoulder and elbow areas as well as in other orthopaedic conditions.

In Europe, the method of acupuncture based gold implantation has been taught by Kasper (Vienna), Zohmann (Bad Wildungen) and Rosin (Berlin) since the year 2001 to more than 100 ATF-certified veterinarians from various countries and proven to be a very successful pain treatment.

Ever since, the acupuncture point “Liver 3” according to the definition of Are Thoresen (Norway) has been used as an essential and very effective supporting point in the treatment of chronic hip associated pain.

Reflecting to critics of a small number of veterinary acupuncturists alleging that permanent treatment of “Liver 3” via gold implants would harm the patients` livers, this study was performed to check the validity of this unproven statement.

Zusammenfassung

Dauerakupunktur unter Verwendung von Gold- oder Platinimplantaten bestätigt sich bis zum heutigen Tag in tausenden von Fällen bei Hunden, Katzen, Pferden und anderen Tierarten als eine exzellente Art der Schmerztherapie bei orthopädischen Erkrankungen.

Ihre Haupteinsatzgebiete sind verschiedene Wirbelsäulenerkrankungen, gelenksassoziierte Erkrankungen von Hüfte, Knie, Schulter und Ellbogen sowie weitere orthopädische Krankheitszustände.

Seit 2001 wird die akupunkturbasierte Goldimplantation (Synonym: Goldakupunktur) von Kasper (Wien), Zohmann (Bad Wildungen) und Rosin (Berlin) in ATF-anerkannten Fortbildungsgängen gelehrt und sich nicht zuletzt auch bei den ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen aus vielen Nationen als erfolgreiche Schmerztherapie durchgesetzt.

Seit Anbeginn der Therapie durch die Genannten und die von Ihnen ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen wird der gem. Are Thoresen (Norwegen) umdefinierte Punkt „Leber 3“ (LE03) als essentieller Ergänzungspunkt sehr wirkungsvoll zur Behandlung chronisch-schmerzhafter Hüftleiden eingesetzt.

Kritische Behauptungen einiger weniger Veterinärakupunkteure reflektierend, dass die permanente Behandlung von LE03 mit Hilfe eines Goldimplantates Schädigungen der Leber herbeiführe

Diese Studie wurde durchgeführt, um die Aussagekraft dieser unbewiesenen Behauptung zu überprüfen.

Einleitung

Die Goldakupunktur stellt eine schonende und nebenwirkungsfreie Dauerhilfe für Patienten mit chronisch schmerzhaften Gelenkerkrankungen dar. Dazu gehören z.B. Hüftdysplasie (HD), Ellbogendysplasie, Kniegelenksarthrosen, Wirbelsäulenveränderungen und deren Folgen..!

Die Methode wurde in den USA vom Tierarzt Terry E. Durkes Ende der 70er Jahre entwickelt und seither an Tausenden Hunden in den Vereinigten Staaten, Österreich und Dänemark durchgeführt. Seit Mitte der 90er Jahre kann auch in Deutschland Hunden aller Rassen mit chronischen leichten und schweren Hüft-, Ellbogen-, Knie- oder Wirbelsäulenproblemen nachhaltig geholfen werden.

Mit „Goldakupunktur“ ist im engeren Sinne eine bestimmte Art des Schmerzmanagements gemeint.

Die nach wie vor durch nur wenige erfahrene Tierärzte angewandte Methode beginnt beim spezialisierten Tier-Orthopäden allerdings bereits schon mit einer sehr umfangreichen und ganzheitlichen Untersuchung zur Schmerzerkennung:

Nach Erfassen der Anamnese wird eine umfassende Bewegungs- oder „Gangbild“-Analyse durchgeführt.

Anschließend folgt eine ganzheitliche Triggerpunktuntersuchung. Triggerpunkte sind Punkte, die immer dann schmerzhaft sind, wenn das dazugehörige Organ, ob Gelenk oder Muskel, auch nur geringste Beeinträchtigungen erleiden – sogar, wenn der Patient noch nicht humpelt oder auch dann, wenn er unter Einfluss der meisten Schmerzmittel steht!

In Anlehnung an die klinischen Untersuchungsergebnisse kommt es zur bildgebenden Diagnostik, i.d.R. Röntgenuntersuchungen, aber bei Bedarf auch Ultraschall-, kernspin- oder computertomografische Untersuchungen.

Bei der Weiterentwicklung der amerikanischen Methode durch die u.a. auch auf Goldakupunktur spezialisierten Schmerztherapeuten Kasper (Wien), Zohmann (Bad Wildungen) und Rosin (Berlin) wurde neben vielen weiteren Details die Behandlung des Punktes LE03 (Thoresen) durch Goldimplantat in das Therapieprotokoll integriert.

Auf Kongressen der GGTM (Gesellschaft für ganzheitliche Tiermedizin) und in Mailantworten auf Besitzeranfragen behauptete der Tierarzt Schulze (Kamen) wiederholt, das permanente Besetzen des Akupunkturpunktes LE03 mittels Goldimplantat würde nicht nur in Einzelfällen zu Leberfunktionsstörungen führen. Ein schlüssiger Beweis für diese Behauptung wurde bislang nicht erbracht.

Aus Gründen der besonderen Sorgfalt wurde deshalb eine Praxisstudie konzipiert, die den Wahrheitsgehalt dieser Behauptung überprüfen und bei hinreichend positivem Verdacht vermehrten Auftretens von Leberfunktionsstörungen eine Modifikation des international praktizierten Therapieplans begründen soll.

Versuchsaufbau

Es wurden Patienten ausgesucht, deren Behandlung mittels Goldakupunktur die Goldimplantation an LE03 beinhaltete und fünf oder mehr Jahre her ist.

Des Weiteren wurden ein anamnestischer Fragebogen und „Standard Operating Procedures Protocol“ (SOPP) des explorativen Vorgehens festgelegt.

Der Fragebogen, um dessen Beantwortung die Besitzer gebeten wurden, sollte die aktuellen Lebensumstände der Patienten abklären und enthielt folgende Fragen:

Fragebogen

1. Name
2. Rasse
3. Geschlecht und Alter
4. Datum der Goldakupunktur
5. aktuelles Gewicht
6. Was füttern Sie Ihrem Hund z. Zt.?
7. Bekommt er noch Leckerlies nebenbei? Wenn ja, welche?
8. Wurden bei Ihrem Hund irgendwelche Stoffwechselerkrankungen diagnostiziert? Wenn ja, welche?
9. Bekommt Ihr Hund aktuell irgendwelche Medikamente? Wenn ja, welche?
10. Wie würden Sie das Allgemeinbefinden Ihres Hundes beschreiben?

Die Formulierung der Fragen diene insbesondere dazu, etwaige, die Leberfunktion beeinträchtigende Faktoren wie Erkrankungen, Medikation oder Diätetik abzuklären.

Als SOPP wurde festgelegt:

1. Der Fragebogen muss vollständig ausgefüllt vorliegen
2. Der Hund wird zur Abklärung des aktuellen Schmerzstatus einer Gangbildanalyse und einer Triggerpunktuntersuchung unterzogen.
3. Es wird eine Blutabnahme durchgeführt und eine Serumprobe gewonnen.
4. Es werden die Leberwerte GOT(AST), GPT (ALT), GGT, ChE und Bilirubin bestimmt.

Versuchsdurchführung

Es nahmen im Studienzeitraum April bis Juni 2010 insgesamt 236 arthrotische Hunde beider Geschlechter und unterschiedlichster Rassen an der Studie teil (N=236).

Ein Großteil der untersuchten Tiergruppe wird haustierärztlich von Praxen anderer Kolleginnen und Kollegen betreut.

Sie litten zusätzlich zur Arthrose an folgenden chronisch-organischen Erkrankungen:

Erkrankung	Anzahl
Herz-Kreislaufkrankungen	32
Schilddrüsenfunktionsstörungen	17
Katarakt	8
COB	4
Vestibulärsyndrom	3
Allergische Dermatose	2

Die Altersverteilung der Untersuchungsgruppe war:

Alter (Jahre)	Anzahl
16	1
15	4
14	16
13	27
12	42
11	48
10	33
9	23
8	18
7	19
6	5

Insgesamt 6 Patienten standen unter permanenter und gut vertragener Schmerzmedikation, davon bekamen 2 Hunde Trocoxil, 2 Hunde Rimadyl, 1 Hund Onsior und 1 Hund Phen-Pred.

Bei den Blutuntersuchungen zeigten sich Ergebnisse mit folgenden Abweichungen:

	Normwerte	Abweichung 1 Wert	Abweichung >1 Wert
Anzahl Hunde	226	4	6
Davon Daueranwendung eines Analgetikums	0	2	4
Davon in Behandlung wegen eines Infekts Ergebnis	0	0	1

Die Ergebnisse dieser Praxisstudie zeigen eindrucksvoll:

1. Der Leberstoffwechsel von u.a. an LE03 (Thoresen) goldakupunkturierten Hunden ist nicht nachteilig beeinflusst.
2. Die Goldakupunktur u.a. von LE03 (Thoresen) bewirkt nicht, dass die im Zuge von Schmerztherapien mit Analgetika zu verzeichnenden Anstiege der Leberwerte vermieden werden können.

Fazit

Die schmerztherapeutischen Erfolge der Goldakupunktur helfen, den Einsatz von Schmerzmitteln und damit die mit der hepatischen Verstoffwechslung einhergehenden Erhöhungen der Leberwerte zu vermeiden.